

## Was für Straftaten begehen Minderjährige? Warum steigt die Kriminalität nichtdeutscher Minderjähriger?

Das Landeskriminalamt Niedersachsen erstellt jährlich auf der Basis der Dienststellenberichte den Jahresbericht „Jugenddelinquenz und Jugendgefährdung in Niedersachsen“. Der Bericht unterteilt sich in die drei Bereiche: Jugenddelinquenz, Jugendgefährdung und Prävention. Er enthält in der Gesamtheit umfangreiche Informationen zu einzelnen Phänomenbereichen und Präventionsmaßnahmen.

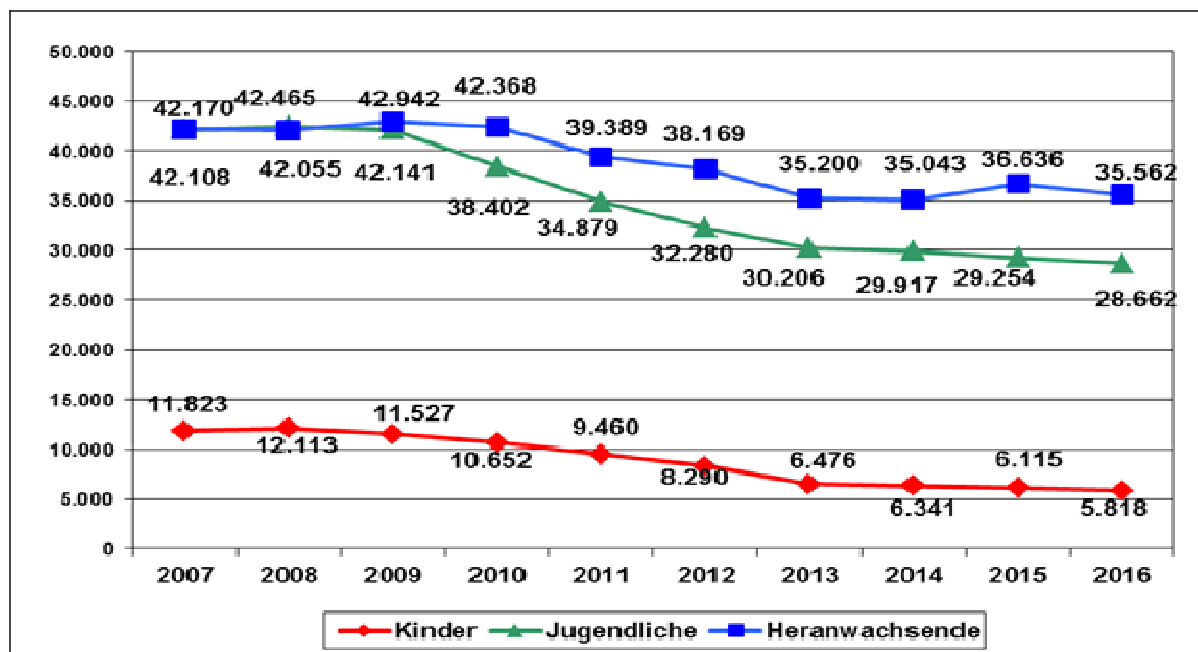
Der Bericht ist im Internet unter [http://www.lka.polizei-nds.de/startseite/praevention/kinder\\_und\\_jugend/](http://www.lka.polizei-nds.de/startseite/praevention/kinder_und_jugend/) abrufbar.

Die Jugenddelinquenz in Niedersachsen stellt sich für das Jahr 2016 wie folgt dar:

### 1. Straftaten begangen durch Minderjährige und Heranwachsende

Im Jahr 2016 wurden von 26.246 Minderjährigen 34.480 Straftaten begangen.

#### *Straftaten begangen durch Minderjährige und Heranwachsende*



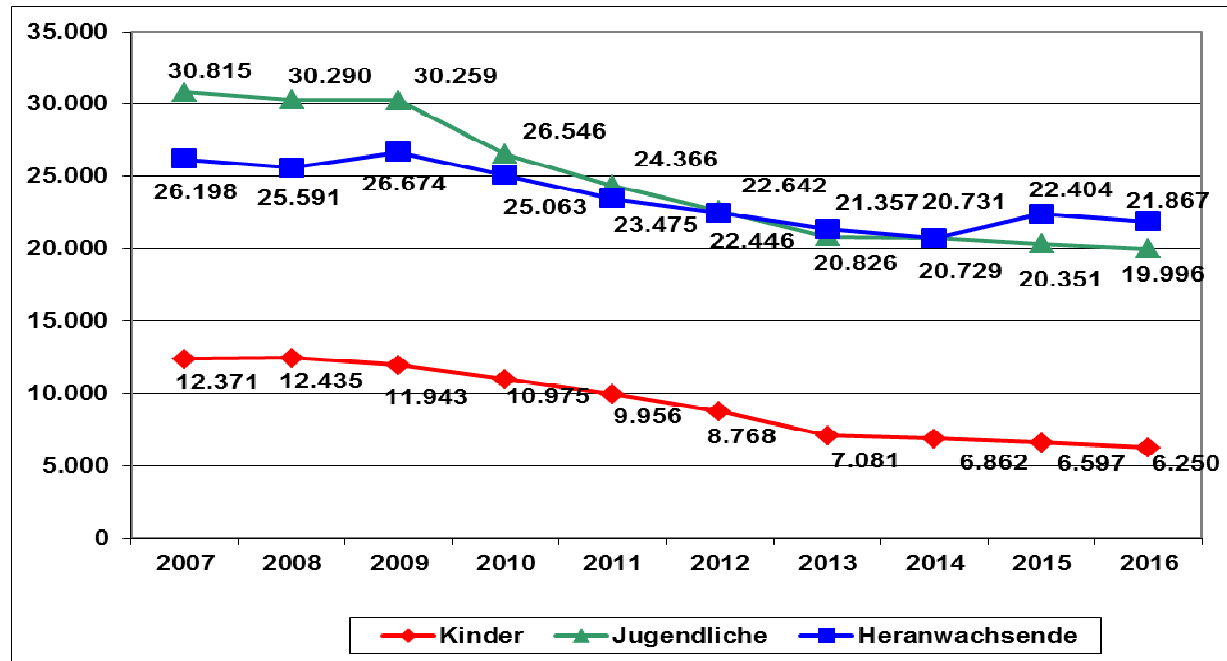
Damit ist die Zahl der Straftaten, die von Kindern und Jugendlichen begangen wurden, auch im vergangenen Jahr weiter gesunken.

Im 10-Jahresvergleich ergibt sich ein Rückgang von fast 36% bei den von Minderjährigen begangenen Fällen.

## 2. Minderjährige Tatverdächtige

Nicht nur die Zahl der von Kindern und Jugendlichen begangenen Straftaten ist im vergangenen Jahr gesunken, sondern es wurden auch insgesamt 2,61% weniger minderjährige Straftäter registriert.

### Minderjährige Tatverdächtige



Wie bereits im vergangenen Jahr wurden die TV-Zahlen der Minderjährigen-gesamt durch den Anstieg im Bereich der nichtdeutschen Minderjährigen beeinflusst.

Bei insgesamt zurückgehenden TV-Zahlen der Nichtdeutschen-gesamt erhöhten sich die TV-Zahlen der Minderjährigen von 5.423 TV im Jahr 2015 auf 6.060 TV im Berichtsjahr (+637 TV).

### Minderjährige nichtdeutsche Tatverdächtige

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 15-16 in %
<b>TV gesamt</b>	36.494	33.779	36.134	36.141	37.248	38.979	40.885	46.167	64.220	62.207	-3,13
männlich	28.793	26.779	28.509	28.624	29.506	30.665	31.839	36.276	50.940	50.426	-1,01
weiblich	7.701	7.000	7.625	7.517	7.742	8.314	9.046	9.891	13.280	11.781	-11,29
<b>Kinder</b>	1.630	1.552	1.401	1.282	1.157	974	837	905	1.181	1.488	25,99
männlich	1.226	1.166	1.034	963	860	727	583	633	809	982	21,38
weiblich	404	386	367	319	297	247	254	272	372	506	36,02
<b>Jugendliche</b>	3.805	3.525	3.739	3.209	3.040	2.920	2.771	3.011	4.242	4.572	7,78
männlich	2.901	2.690	2.877	2.437	2.328	2.145	2.011	2.268	3.326	3.706	11,43
weiblich	904	835	862	772	712	775	760	743	916	866	-5,46
<b>Minderjährige gesamt</b>	5.435	5.077	5.140	4.491	4.197	3.894	3.608	3.916	5.423	6.060	11,75
männlich	4.127	3.856	3.911	3.400	3.188	2.872	2.594	2.901	4.135	4.688	13,37
weiblich	1.308	1.221	1.229	1.091	1.009	1.022	1.014	1.015	1.288	1.372	6,52
<b>Heranwachsende</b>	3.484	3.259	3.400	3.366	3.415	3.560	3.561	4.093	6.789	6.465	-4,77
männlich	2.869	2.683	2.732	2.708	2.733	2.850	2.793	3.259	5.608	5.430	-3,17
weiblich	615	576	668	658	682	710	768	834	1.181	1.035	-12,36

Während im vergangenen Jahr noch die erhebliche Zunahme der TV-Zahlen bei Verst. gg. das Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU mit ursächlich für den Anstieg bei den minderjährigen NDTV war (2014=654 TV; 2015= 1.769 TV), sind es 2016 die TV-Zahlen der nichtdeutschen Minderjährigen bei den Rohheitsdelikten, die Sorgen bereiten. Hier stieg die Zahl der minderjährigen NDTV um 581 TV an. Dies ist fast ausschließlich auf die Zunahme bei den KV-Delikten zurückzuführen (+510 minderjährige NDTV).

### 3. Ausgewählte Deliktsbereiche der Kinder- und Jugenddelinquenz

Die Schwerpunkte der Jugenddelinquenz liegen im Bereich der Diebstahlsdelikte mit 8.886 minderjährigen TV, gefolgt von den Körperverletzungen mit 5.795 Minderjährigen.

Erstmals seit Jahren wurden im vergangenen Jahr wieder mehr Körperverletzungsdelikte registriert. Von dieser Entwicklung ist auch die Jugenddelinquenz nicht ausgeschlossen. So stieg die Zahl der minderjährigen TV im Bereich der Körperverletzungen um 638 TV (+12,37%) an. Die im Jahr 2016 registrierten Zahlen sind zwar höher als im Jahr 2015, sie liegen aber immer noch deutlich unter denen der Vorjahre (2014 und früher).

#### Minderjährige Tatverdächtige Körperverletzungen

Körperverletzung	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 15-16 in %
<b>TV gesamt</b>	<b>50.121</b>	<b>50.455</b>	<b>52.114</b>	<b>50.421</b>	<b>49.104</b>	<b>49.394</b>	<b>47.096</b>	<b>45.805</b>	<b>45.165</b>	<b>49.096</b>	<b>8,70</b>
männlich	41.776	42.201	43.336	41.811	40.371	40.515	38.513	37.290	36.790	40.183	9,22
weiblich	8.345	8.254	8.778	8.610	8.733	8.879	8.583	8.515	8.375	8.913	6,42
<b>Kinder</b>	<b>2.223</b>	<b>2.340</b>	<b>2.284</b>	<b>2.103</b>	<b>2.012</b>	<b>1.896</b>	<b>1.553</b>	<b>1.447</b>	<b>1.335</b>	<b>1.436</b>	<b>7,57</b>
männlich	1.817	1.937	1.900	1.776	1.615	1.572	1.252	1.183	1.102	1.165	5,72
weiblich	406	403	384	327	397	324	301	264	233	271	16,31
<b>Jugendliche</b>	<b>8.349</b>	<b>8.183</b>	<b>7.831</b>	<b>6.821</b>	<b>6.185</b>	<b>5.409</b>	<b>4.697</b>	<b>4.573</b>	<b>3.822</b>	<b>4.359</b>	<b>14,05</b>
männlich	6.692	6.544	6.256	5.368	4.828	4.227	3.678	3.541	3.024	3.470	14,75
weiblich	1.657	1.639	1.575	1.453	1.357	1.182	1.019	1.032	798	889	11,40
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>10.572</b>	<b>10.523</b>	<b>10.115</b>	<b>8.924</b>	<b>8.197</b>	<b>7.305</b>	<b>6.250</b>	<b>6.020</b>	<b>5.157</b>	<b>5.795</b>	<b>12,37</b>
männlich	8.509	8.481	8.156	7.144	6.443	5.799	4.930	4.724	4.126	4.635	12,34
weiblich	2.063	2.042	1.959	1.780	1.754	1.506	1.320	1.296	1.031	1.160	12,51
<b>Heranwachsende</b>	<b>6.920</b>	<b>7.212</b>	<b>7.492</b>	<b>7.027</b>	<b>6.673</b>	<b>6.370</b>	<b>5.578</b>	<b>4.929</b>	<b>4.611</b>	<b>5.062</b>	<b>9,78</b>
männlich	6.098	6.316	6.556	6.106	5.744	5.461	4.712	4.175	3.917	4.274	9,11
weiblich	822	896	936	921	929	909	866	754	694	788	13,54

### 4. Minderjährige Intensivtäter<sup>1</sup>:

In Niedersachsen sind im Berichtsjahr 2016 insgesamt 52 (50 m/2 w) Personen als minderjährige Intensivtäter eingestuft worden. Wie auch in den Vorjahren spielen Mädchen keine Rolle. Diesen 52 Personen wurden 1.457 Straftaten nach dem Faktorisierungsraster zugerechnet, was eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (1.571) bedeutet. Eindeutiger Schwerpunkt waren -wie in den Vorjahren- die Fälle des besonders schweren Falls des Diebstahls, gefolgt von den Körperverletzungsdelikten und Raubtaten.

<sup>1</sup> Erl. MI vom 29.12.14, Az. 23.15-51603/1.5.1; Landesrahmenkonzeption „Junge Schwellen- und Intensivtäterinnen und Schwellen- und Intensivtäter (JuSIT)“

## 5. Schulkontext

Die Fallzahlen im „Schulkontext“ liegen auf dem Niveau des Vorjahres und stellen 0,7% der bekanntgewordenen Fälle dar.

Es wurden 4.199 Fälle verzeichnet mit 3.207 TV bekannt, darunter 2.822 Minderjährige (+125 TV). Als mit ursächlich für den Anstieg zeigt sich die Zunahme der nichtdeutschen Minderjährigen um 106 TV.

### Schulkontext im Überblick

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 15-16 in %/PP
<b>Bekannt gewordene Fälle</b>	9.796	8.575	8.133	7.498	6.899	6.009	4.898	4.619	4.185	4.199	0,33
<b>Aufgeklärte Fälle</b>	5.667	5.124	4.970	4.949	4.693	3.976	3.287	3.142	2.848	2.840	-0,28
<b>Aufklärungsquote</b>	57,85%	59,76%	61,11%	66,00%	68,02%	66,17%	67,11%	68,02%	68,05%	67,64%	-0,41
<b>Tatverdächtige (TV)</b>	7.099	6.332	6.091	5.733	5.241	4.510	3.701	3.642	3.108	3.207	3,19
<b>Minderjährige TV</b>	6.273	5.684	5.495	5.106	4.689	4.045	3.320	3.273	2.697	2.822	4,63
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige (NDTV)</b>	1.148	967	904	839	692	632	505	415	419	529	26,25
<b>Anteil NDTV an TV gesamt</b>	16,17%	15,27%	14,84%	14,63%	13,20%	14,01%	13,64%	11,39%	13,48%	16,50%	3,02
<b>Minderjährige NDTV</b>	1.024	888	829	738	614	556	447	371	341	447	31,09
<b>Anteil minderjähriger NDTV an Minderjährigen gesamt</b>	16,32%	15,62%	15,09%	14,45%	13,09%	13,75%	13,46%	11,34%	12,64%	15,84%	3,20

Mit einem Anteil von 35,65% an den Taten im Schulkontext bilden auch im Schulkontext die Diebstahlsdelikte (incl. Fahrraddiebstahl) den Schwerpunkt. Diese Taten sind erneut zurückgegangen. Die Rohheitsdelikte stellen unverändert über 34% der Straftaten im Schulkontext.

## 6. Cannabisdelikte

Nachdem es in den vergangenen Jahren zu einem stetigen Anstieg der TV-Zahlen Minderjähriger im Bereich der „Allgemeinen Verstöße mit Cannabis“ gekommen war, liegen diese Zahlen diesjährig auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

Das ist umso erfreulicher, da es im Berichtsjahr zu einem Anstieg der TV-insgesamt hierbei gekommen ist (+4,79%).

Ob es bei dieser Entwicklung bleibt, ist abzuwarten, insbesondere vor dem Hintergrund, dass es sich hierbei um sogenannte „Holkriminalität“ handelt.

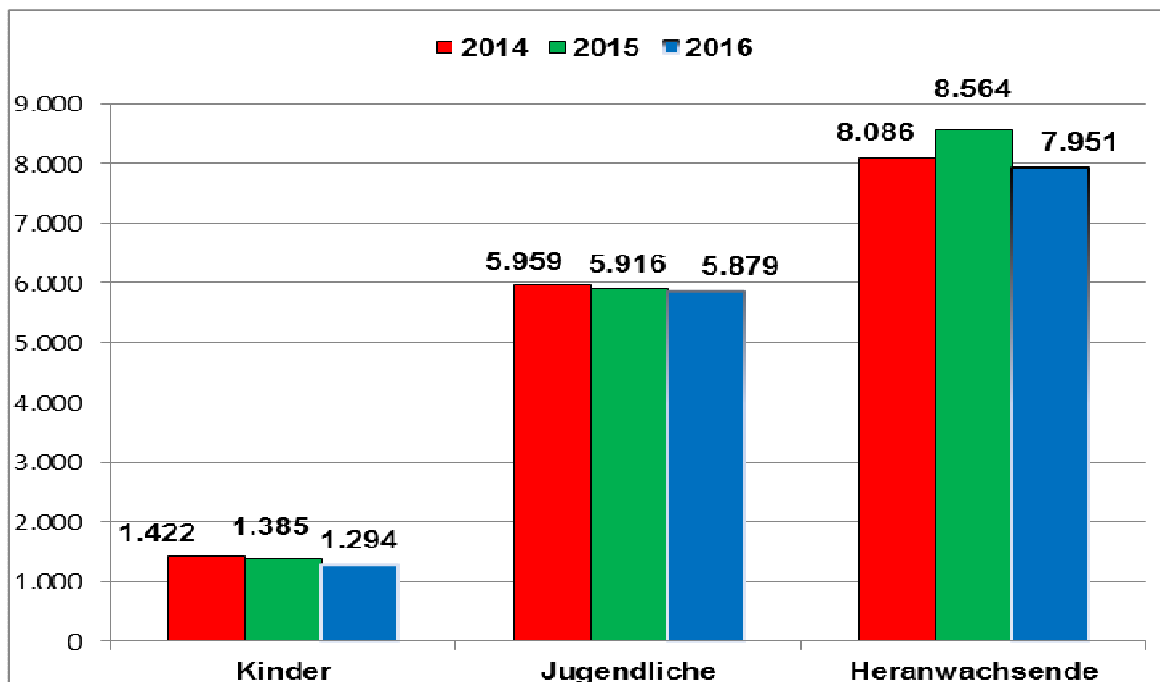
### TV Cannabis

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung 15-16 in %
<b>Tatverdächtige</b>	11.483	12.514	12.154	11.241	12.215	12.650	13.321	14.257	14.067	14.741	4,79
männlich	10.523	11.418	11.170	10.213	11.110	11.400	11.847	12.596	12.246	12.911	5,43
weiblich	960	1.096	984	1.028	1.105	1.250	1.474	1.661	1.821	1.830	0,49
<b>Kinder</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>52</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>90</b>	<b>123</b>	<b>148</b>	<b>136</b>	<b>129</b>	-5,15
männlich	47	32	39	61	57	66	92	90	78	81	3,85
weiblich	4	18	13	12	17	24	31	58	58	48	-17,24
<b>Jugendliche 14-16 J.</b>	<b>497</b>	<b>546</b>	<b>602</b>	<b>473</b>	<b>583</b>	<b>718</b>	<b>937</b>	<b>1.053</b>	<b>1.137</b>	<b>999</b>	-12,14
männlich	403	448	498	374	492	569	721	768	847	738	-12,87
weiblich	94	98	104	99	91	149	216	285	290	261	-10,00
<b>Jugendliche 16-18 J.</b>	<b>1.084</b>	<b>1.100</b>	<b>1.203</b>	<b>1.075</b>	<b>1.093</b>	<b>1.312</b>	<b>1.634</b>	<b>1.937</b>	<b>2.019</b>	<b>2.051</b>	1,58
männlich	956	978	1.070	968	976	1.146	1.402	1.648	1.675	1.714	2,33
weiblich	128	122	133	107	117	166	232	289	344	337	-2,03
<b>Minderjährige gesamt</b>	<b>1.632</b>	<b>1.696</b>	<b>1.857</b>	<b>1.621</b>	<b>1.750</b>	<b>2.120</b>	<b>2.694</b>	<b>3.138</b>	<b>3.292</b>	<b>3.179</b>	-3,43
<b>Heranwachsende</b>	2.879	2.692	2.601	2.291	2.529	2.466	2.560	2.900	2.865	3.245	13,26
männlich	2.679	2.481	2.436	2.116	2.316	2.277	2.351	2.642	2.603	2.914	11,95
weiblich	200	211	165	175	213	189	209	258	262	331	26,34

Gekennzeichnet ist die Entwicklung durch zwei gegenläufige Trends. Während die Zahl Kinder und „junge“ Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren, die mit Cannabisverstößen in Zusammenhang gebracht werden, zurückgegangen ist, ist die Zahl der „älteren“ Jugendlichen von 16 bis 18 Jahren und der Heranwachsenden angestiegen. Insbesondere für diese Zielgruppen, müssen neue Wege der Vermittlung der Präventionsinhalte gefunden werden. Hierbei ist in erster Linie an eine Nutzung der sozialen Medien zu denken.

## 7. Tatverdächtigenbelastungszahl

Bei der Errechnung der **Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>2</sup>** (Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils **ohne** Kinder unter 8 Jahren) ergibt sich für die Jahre 2014-2016 folgendes Bild:



## 8. Fazit:

- Die Jugenddelinquenz ist weiterhin rückläufig, trotz der geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Sorgen bereitet die zunehmende Delinquenz minderjähriger Nichtdeutscher im Bereich der Rohheitsdelikte/Körperverletzungen.
- Die Fallzahlen im Bereich „Schulkontext“ sind unauffällig.
- Die minderjährigen TV im Bereich der „Allgemeinen Verstöße mit Cannabis“ sind erstmals seit Jahren zurückgegangen bzw. stagnieren auf dem Niveau der beiden Vorjahre.

### Impressum:

Landeskriminalamt Niedersachsen, Zentralstelle Jugendsachen  
 KHK in Piszczan-Präger  
 Am Waterlooplatz 11, 30169 Hannover  
 0511 / 26262 - 3243

<sup>2</sup> Den TVBZ liegen die übermittelten Bevölkerungszahlen des LSN, Fortschreibung jeweils vom 31.12. des Vorjahres, Basis Zensus, zugrunde.